

Institut für Rechtswissenschaft und
Rechtspraxis
Universität St.Gallen



Regresstagung 2015

Kongresshaus Zürich
Dienstag, 24. März 2015

Institut für Rechtswissenschaft und
Rechtspraxis
Universität St.Gallen


Inhalt

- Einleitung
- Gestörtes Koordinationsverhältnis
- Heterogenität der Schadenausgleichsbegriffe
- Rechtserhebliche Kausalität
- Auszahlung von Schadenausgleichsleistungen an Dritte
- Bereicherungs- bzw. Überversicherungsverbot

Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 2

Institut für Rechtswissenschaft und
Rechtspraxis
Universität St.Gallen


Einleitung

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**


Dominanz des (integralen) Regressrechts

- Sozialversicherer regressieren integral im Zeitpunkt des Risikoeintritts für sämtliche gesetzlichen Schadenausgleichsleistungen
- Privatversicherer regressieren im Zeitpunkt und im Umfang der bezahlten Schadenausgleichsleistungen
- Vordergründig: Lösung des Koordinationsproblems, da der Schadenverursacher den Gesamtschaden zu bezahlen hat

Regressstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 4

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**


Gestörtes Koordinationsverhältnis

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Nicht regressfähige Schadenausgleichsleistungen

- Ergänzungsleistungen
- Überobligatorische Vorsorgeleistungen
- Sozialhilfeleistungen
- Opferhilfeleistungen (OHG 7 III: Regressverzicht bei schützenswerten Interessen)


Regressstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 6

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 Universität St.Gallen

Ergänzungsleistungen

- Deckung des sozialversicherungsrechtlichen Existenzminimums
- Ergänzungsleistungen bestehen in:
 - jährliche Ergänzungsleistung („Zusatzrente“)
 - Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten
- Anrechnung der Ergänzungsleistungen zu Gunsten des Haftpflichtigen?
 - Ergänzungsleistungen sind keine Schadenausgleichsleistungen
 - Anrechnung der Schadenersatzleistung bei der Festlegung der Ergänzungsleistungen


Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 7

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 Universität St.Gallen


Ergänzungsleistungen

- Schadenausgleichsleistungen unterliegen der ergänzungsleistungsrechtlichen Einkommensanrechnung
- Genugtung und Integritätsentschädigung sollten de lege ferenda von der Einkommensanrechnung ausgenommen werden
- Stichwort de lege ferenda: Einführung eines integralen Regressrechts für Ergänzungsleistungen und (subjektorientierte) Subventionen (Restkostenfinanzierung gemäss KVG 25a V)

Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 8

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 Universität St.Gallen


Heterogenität der Schadenausgleichsbegriffe

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Schadensverständnis

- **Haftpflichtrecht**
 - Vermögensschaden
 - normativer Schaden
 - immaterieller Schaden
- **Sozialversicherungsrecht**
 - Vermögensschaden (soweit Versicherungsleistungen gesetzlich vorgesehen sind)
 - ausnahmsweise normativer Schaden (Entschädigungen für Angehörigenpflege)
 - ausnahmsweise immaterieller Schaden (UV und MV)

Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 10

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Schadensverständnis

- **Privatversicherungsrecht**
 - **Schadensversicherung**
 - Haftpflichtversicherung: haftpflichtrechtlich relevanter Schaden, sofern und soweit in AVB nicht ausgeschlossen
 - andere Schadensversicherung: jedes wirtschaftliche Interesse
 - **Summenversicherung**
 - versicherte Summe unabhängig vom Schaden


Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 11

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Schadensbegriffe

- **Gedekte Risiken**
 - Unfall
 - Krankheit
 - Mutterschaft
 - Arbeitslosigkeit
- **Gedekte Risikofolgen**
 - Invalidität
 - Erwerbsunfähigkeit
 - Arbeitsunfähigkeit
 - Hilflosigkeit


Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 12

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Schadensbegriff: Invalidität

- **Sozialversicherungsrecht**
 - objektiv-abstrakte Leistungsunfähigkeit
 - objektive Komponente: Nichtberücksichtigung invaliditätsfremder Faktoren sowie von psychosozialen und soziokulturellen Faktoren
 - abstrakte Komponente: Verhältnisse des ausgeglichenen Arbeitsmarkts
- **Privatversicherungsrecht**
 - VVG 88 I: Grundsatz der medizinisch-theoretischen Invalidität
 - vertragliche Abweichung zulässig


Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 13

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Schadensbegriff: Invalidität

- **Haftpflichtrecht**
 - subjektiv-konkrete Leistungsunfähigkeit
 - subjektive Komponente: persönliche Umstände des Geschädigten
 - konkrete Komponente: tatsächliche Verhältnisse des Arbeitsmarktes am Wohnort
- **Konsequenz:**
 - (teilweise) Berücksichtigung der sozialversicherungsrechtlichen Parameter in einem Haftpflichtfall setzen Eingliederung voraus

Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 14

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Rechtserhebliche Kausalität

Institut für Rechtswissenschaft und
Rechtspraxis
Universität St.Gallen

Natürlicher Kausalzusammenhang

- Tatfrage (wohl auch Wertungsfrage)
- Beweisgrad der überwiegenden Wahrscheinlichkeit
 - Privatversicherungsrecht: Beweisgrad der an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit
- Grundsätze der
 - Objektivierbarkeit
 - wissenschaftlichen Anerkennung der Untersuchungsmethode

Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 16

Institut für Rechtswissenschaft und
Rechtspraxis
Universität St.Gallen

Natürlicher Kausalzusammenhang

- Präjudiziert der sozialversicherungsrechtliche den haftpflichtrechtlichen Kausalitätsentscheid?
 - sozialversicherungsrechtliche Kausalitätsentscheid bindet Sozialversicherer
 - Verfügbarkeit unterschiedlicher Beweismittel
 - Unterschiedliche Ausübung der Beweiswürdigung
 - Fazit: keine eigentliche Bindungswirkung der spezifischen Kausalitätsentscheide


Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 17

Institut für Rechtswissenschaft und
Rechtspraxis
Universität St.Gallen

Adäquater Kausalzusammenhang

- Sozialversicherungsrecht
 - Adäquanzgrundsatz gilt
 - physische Beschwerden: praktische Irrelevanz des Adäquanzgrundsatzes
 - psychische Beschwerden
 - allgemeine Adäquanzformel: gewöhnlicher Lauf der Dinge und Erfahrungen des Lebens
 - Psycho-Praxis: Schwere des Unfallereignisses (nicht organisch hinreichend nachweisbare psychische Unfallfolgen)
 - Schleudertrauma-Praxis: typisches Beschwerdebild und Dominanz der psychischen Beschwerden unmittelbar nach dem Unfall


Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 18

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Adäquater Kausalzusammenhang

- **Privatversicherungsrecht**
 - Adäquanzgrundsatz gilt nicht
 - massgeblich sind Zurechnungskriterien der AVB
 - keine analoge Anwendung der haftpflichtrechtlichen Schadenersatzbemessungsregeln (OR 43 f.)
- **Haftpflichtrecht**
 - allgemeine Adäquanzformel gilt uneingeschränkt
 - Nichtanwendbarkeit der sozialversicherungsrechtlichen Adäquanzkriterien
 - überschüssende Haftung wird korrigiert durch Schadenersatzbemessungsregeln


Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 19

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Anwendbarkeit der „Überwindbarkeitspraxis“


- Anwendbarkeit der „Überwindbarkeitspraxis“ im Privatversicherungs- und Haftpflichtrecht ist ungeklärt
- Zuordnung der Überwindbarkeit
 - zum natürlichen Kausalzusammenhang
 - zum adäquaten Kausalzusammenhang
 - zur Leistungsfestsetzung (spricht: Schadenersatzbemessung)

Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 20

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Auszahlung von Schadenausgleichsleistungen an Dritte


Regresstagung 2015

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Gestützt auf eine vorgängige Abtretung

- Grundsatz: Schadenausgleichsleistungen sind grundsätzlich abtretbar
- sozialversicherungsrechtliches Abtretungs- und Verpfändungen
 - Zulässigkeit einer Abtretung von Nachzahlungen (ATSG 22 II)
- Sonderregelung von IVV 85bis für Invalidenrente
 - schriftliche Zustimmung
 - eindeutiges Rückforderungsrecht (auch in AVB möglich)


Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 22

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**


Gestützt auf eine gesetzliche Bestimmung

- Auszahlung von Geldleistungen an Dritte, die Unterstützungsleistungen erbracht haben (ATSG 19)

Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 23

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**


Bereicherungs- bzw. Überversicherungsverbot

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Geltungsbereich des Bereicherungsverbots

- **Sozialversicherungsrecht**
 - kein ungeschriebenes Bereicherungsverbot trotz gesetzlichem Überversicherungsverbot
 - ATSG 69 I gilt nicht für alle Sozialversicherungsleistungen
 - spezifische Überversicherungsverbote (KVV 122)
- **Privatversicherungsrecht**
 - kein allgemeines Überversicherungsverbot
- **Haftpflichtrecht**
 - allgemein anwendbares Bereicherungsverbot
 - intersystemische Wirkung wird eingeschränkt durch Kongruenzgrundsatz

Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 25

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Koordination der privat- mit der sozialversicherungsrechtlichen Leistungspflicht

- keine gesetzliche Regelung
- Kumulierungsgrundsatz
- Vorleistungspflicht
 - gemäss Abkommen betreffend die Vorleistungspflicht in der Krankenversicherung nach VVG
- Subsidiaritäts- und Koordinationsklauseln in den AVB bzw. Vorsorgereglementen
 - Anwendbarkeit von VVG 33 für faktische Ausschlussklauseln

Regresstagung 2015 Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M. | 26

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
 **Universität St.Gallen**

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit
